

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 98 (1991)

Heft: 2

Artikel: Neustrukturierung bei Lectra Systèmes abgeschlossen

Autor: Magloth, Adolf H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

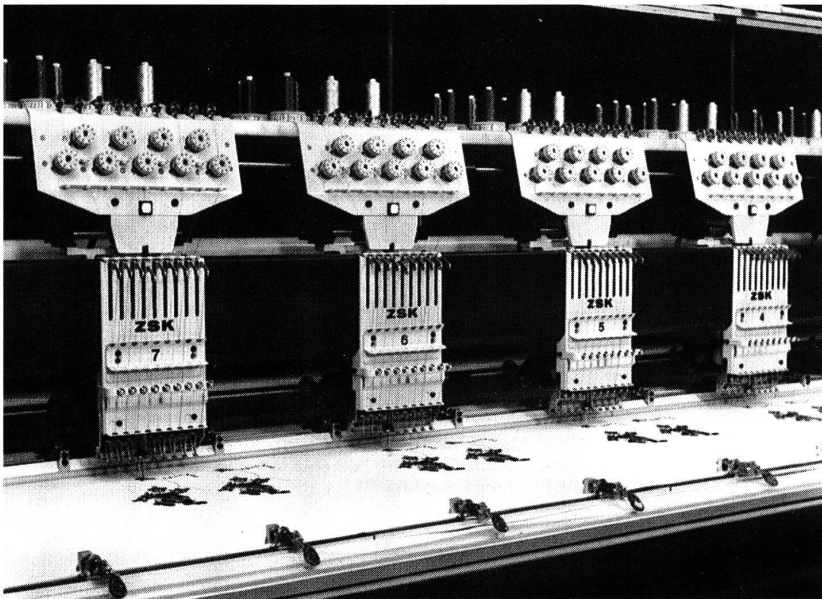
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vielfältige Mustermöglichkeiten mit der neuen ZSK Stickmaschine.

Bild: ZSK Stickmaschinen GmbH

sind nur einige Anwendungsmerkmale der Maschine.

Hieraus ergeben sich eine Vielzahl unterschiedlichster Variationsmöglichkeiten. Gepaart mit dem hohen technologischen Qualitätsniveau wird

eine flexible und wirtschaftliche Produktion hochwertiger Stickerei garantiert.

ZSK Stickmaschinen GmbH,
D-4150 Krefeld ■

Neustrukturierung bei Lectra Systemes abgeschlossen

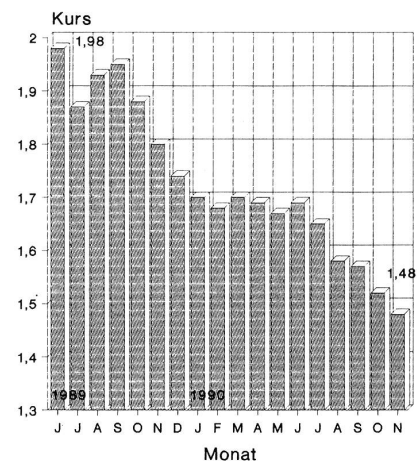
Das 1973 von den Gebrüdern Etcheparre in Cestas (Bordeaux) gegründete und auf CAD-/CAM-Anlagen spezialisierte Unternehmen hat gemäss einer Pressemitteilung eine für Anfang 1991 geplante Neustrukturierung in die Wege geleitet, die dem Konzern die nötigen Mittel für Investitionen in die Hand gibt, die in dieser Branche absolut unerlässlich sind.

Dies ist umso wichtiger, als der weltweit rasch gewachsene Geschäftsumfang zusätzliche Mittel erfordert. Besonders sind hier die Verkäufe in Amerika hervorzuheben, die sich inzwischen auf 480 Kunden abstützen und 1990 zu 600 Cutter-Installationen führten.

Jahresumsatz	86	87	88	89	90
in Mio FF	439	486	651	803	805
in Mio US \$	88	97	130	160	160

Die gute Geschäftslage konnte jedoch nicht verhindern, dass die nachhaltige Dollarschwäche, verbunden mit dem Fall des japanischen Yen und die abwartende Haltung der Industrie hinsichtlich der Ostmärkte 1990 zu einem massiven Verlust führten.

Wert des Dollars in Mark
Juni 1989 bis November 1990



Dies wurde in der französischen Lokal- und Tagespresse stark kommentiert, da Lectra in der Region Aquitanien nicht nur einer der grössten Arbeitgeber ist, sondern indirekt auch ein Heer von Zulieferbetrieben mit Aufträgen versorgt. Das stark exportorientierte Unternehmen (80%) wird mit seinem High-Tech-Prestige-Image kritisch unter die Lupe genommen. Bitter für Lectra auch, dass die amerikanischen Konkurrenten speziell aus der Währungssituation ohne Anstrengung grossen Nutzen ziehen.

Restrukturierung

Das Unternehmen, welches hinsichtlich seiner expansiven Marktpolitik immer über eine zu knappe Eigenkapitaldecke verfügte, hat nun zur Erhaltung seiner kommerziellen und industriellen Unabhängigkeit eine Restrukturierung beschlossen, die in der Hauptsache aus folgenden Elementen besteht:

- Die approximativen Verluste 1990 werden durch einen Kapital-

schnitt übernommen und gleichzeitig wird durch eine Kapitalerhöhung seitens bestehender Aktionäre von 69 Mio. FF auf insgesamt 150 Mio. FF das Eigenkapital mehr als verdoppelt.

- Dadurch ist es möglich, die Verschuldung des Konzerns gegenüber von Banken und Finanzinstitutionen zu konsolidieren und zusätzliche Funktionskredite (z. B. für Forschung und Entwicklung) in Höhe von FF 60 Mio. in Anspruch zu nehmen.

Hauptträger der Kapitalaufstockung ist die seit 1977 an Lectra beteiligte CFS - Compagnie Financière du Scribe. CFS ist in Frankreich im Bereiche von «Venturecapital» eine erste Adresse und hat sich in den letzten 15 Jahren in etwa 30 Future-Unternehmungen erfolgreich mit Risiko-Kapital engagiert.

Die Geschäftsführung von Lectra Systèmes liegt nach wie vor in den Händen von Jean und Bernhard Etcheparre, wurde jedoch durch Armand Sibony und Max Rebibo, zwei auf internationaler Ebene erfahrene Spitzenmanager erweitert.

Bei Lectra Systèmes ist man überzeugt, dass man mit diesen Massnahmen nicht nur die finanzielle Situation dauerhaft in den Griff bekommt, sondern dass

man auch in der Lage ist, die Position des Marktführers zu behaupten und zu stärken und eine weltweit anerkannte Konkurrenzfähigkeit zu bestätigen. Dafür glaubt man auch im Bereich der technischen Entwicklung alle Trümpfe in der Hand zu haben:

- Anfangs 1991 wird eine neue Serie hochentwickelter, graphischer Arbeitsplätze auf den Markt gebracht.
- Neu wird eine Serie automatischer Legemaschinen angeboten, wie sie im Mai 1990 bereits an der JIAM als Prototyp zu sehen waren, ebenso der ebenfalls als Prototyp gezeigte Wasserstrahlchneider.
- Unix-Datenbank, erweiterte Laserquellen mit 150 - 1700 W sowie das CIM-Konzept (TAS), das in Zusammenarbeit mit Brother entwickelt wurde.

Trotz aller aufgetretenen Schwierigkeiten setzt man schon im Hinblick auf das grosse Vertrauenskapital seiner Kunden, des Einsatzes seiner Mitarbeiter auf der ganzen Welt und der wieder wachsenden Auftragslage sehr viel Vertrauen in die Zukunft.

Die IMB im Juni 1991 wird Gelegenheit bieten, das Unternehmen im technischen Angebotsbereich mit seinen Konkurrenten zu vergleichen und abzuwägen, ob und wie weit die dargelegten Massnahmen greifen. Zu wünschen wäre es im Interesse aller.

Adolf H. Magloth, APS ■



Die Konzernleitung (von links nach rechts): Bernhard Etcheparre, Marc Ribo, Armand Sibony und Jean Etcheparre

Deutsche Konfektionsindustrie zufrieden

Auf ein erfreuliches Jahr 1990 blickt die deutsche DOB zurück. Dies wurde auf der Pressekonferenz am 21. Januar anlässlich der CPD in Düsseldorf vom 3. - 5. Februar 1991 bekanntgegeben. Vor allem die Industrie durfte sich über satte Absätze freuen.

So konnte vor allem der Export enorm gesteigert werden. Grossbritannien liegt hier mit + 18,3 % an der Spitze, gefolgt von Italien mit 16,1 %, Frankreich mit 9,8 % und Belgien mit 4,5 %. In die Schweiz gingen dagegen die Exporte um 1,8 % zurück, wobei die Importe aus dem Alpenland um + 4 % anstiegen. Bemerkenswert ist vor allem, dass diese Produktivität mit weniger Kapazität erreicht wurde, da im vergangenen Jahr die Anzahl der Beschäftigten um 3,3 % auf 77 884 und die Fabrikationsstätten um 4,7 % auf 1 025 zurückging.

Auch die Maschinenindustrie kann endlich aufatmen, da in den ersten 11 Monaten immerhin ein Produktionsplus von 3 % auf 53 Millionen Teile verzeichnet wurde. Ausserdem gaben 85 % aller Firmen einen 75prozentigen Auftragsbestand an. Dies sei zurückzuführen, so ein Sprecher der Mascheninfo, auf wesentlich verbesserte Qualitäten, besonders auch vom modischen Aspekt. So bestimmen im Winter 91/92 weiche Garne, edle Materialien und markante Strukturen wie Zöpfe, florale Drucke in Pastells, Petrol, Anthrazit sowie der gesamten Rotskala das Bild.

Zufrieden mit dem Abverkauf zeigt sich auch der Einzelhandel, obwohl Mäntel, Kleider und Kostüme im Verkauf weiterhin schwierig sind. Insgesamt verzeichnete die DOB ein Plus von 6 %, wobei dahinter ein Umsatzvolumen von 40 Mrd. Mark liegt.

Enttäuscht zeigte man sich lediglich über die Entwicklung der Geschäfte in den neuen fünf Bundesländern. Die anfängliche Begeisterung über die ange-